

Das New Age - Die sanfte Verschwörung des Wassermanns.

von Professor Dr. Joseph Schumacher

(Überarbeitete Version der Publikation "Die New Age-Bewegung als Anfrage an das Christentum",
publiziert in "Christliches ABC heute und morgen" unter Stichwort "Psychologie" Gruppe 4, S. 61 -80 - in
einer ersten Bearbeitung als Vortrag gehalten in Ulm am 18. 10. 1994).

(Mit dem Titel "Die Ideologie der Esoterik und des 'New Age'" im Bildungsprogramm der
Kurseelsorge in **Badenweiler** als Vortrag gehalten am 19. Juli 2000. Bei diesem Vortrag wurden
die im Schriftbild alternierenden Abschnitte als Ergänzungen eingefügt).

Disposition

1. Vorbemerkung.
2. Der Traum von einer besseren Welt.
3. Das Wesen der New Age - Bewegung.
4. Neue Denk- und Gefühlskategorien.
5. Eine Welt - eine Religion.
6. Der missionarische Impuls des New Age.
7. Die New Age - Bewegung und das Christentum.

1. Vorbemerkung.

Meine verehrten Damen und Herren! Ich danke den Seelsorgern der Kurseelsorge für die freundliche Einladung, die heuer bereits zum vierten Mal an mich ergangen ist, und Ihnen für das Interesse, mit dem Sie zu dieser Veranstaltung gekommen sind.

Die Esoterik ist vielfältig. Darunter fällt vieles. Das Verbindende ist die Spekulation, die man intuitiv begründet, und die Tendenz zum Erleben des Geheimnisvollen, des Undurch-schaubaren. Letztere begründet die praktische Seite der Eso-terik, den Okkultismus. Die Esoterik findet heute wachsendes Interesse, das esoterische Denken und die

esoterische Praxis. Das wird deutlich seit der Mitte der siebziger Jahre.

Ideologien sind geistige Konstrukte. Der Ideologe paßt sich nicht der Wirklichkeit an, vielmehr paßt er die Wirklichkeit dem eigenen Denken an. Er orientiert sein Denken nicht an der Wirklichkeit, sondern die Wirklichkeit an seinem Denken. Das macht eine Auseinandersetzung mit ihm recht schwierig. Die Ideologien sind hartnäckig, weil sie im Grunde genommen stets ein Religionsersatz sind, profanierte Formen von Religion. Nicht zu Unrecht hat man die Ideologien als die Großmächte un-serer Zeit bezeichnet. Auf der einen Seite schlagen sie die Massen in Bann, auf der anderen Seite sind sie die eigent-lichen Triebkräfte elitärer Minderheiten.

In der Weihnachtsnummer des Spiegels heißt es 1994, 50 % der Deutschen glaubten an außerirdische Wesen, jede Dritte glaube an Ufos, jeder Siebte an Magie und Hexerei, jeder Fünfte sei davon überzeugt, daß man Kontakt aufnehmen könne mit dem Jen-seits - gemeint ist hier der Spiritismus. Die Spiegel-Nummer spricht von der Sehnsucht nach Sinn, von der Flucht ins Spiri-tuelle und konstatiert, die "alte Frage nach dem Sinn des Le-bens" beschäftige "die Menschen des postindustriellen Zeital-ters so sehr wie kaum eine andere", sie suchten "Inseln des Trostes im trostlosen Dasein", es sei der Glaube gefragt, ganz egal, woran man glaube.

Ein Brennpunkt der Esoterik ist heute das New Age.

Man hat das New Age als den politischen Arm der Esoterik be-zeichnet. Da ist gewiß etwas daran. Aber das ist zu wenig und wird von daher dem New Age in seinem Selbstverständnis und in seinem Anspruch nicht ganz gerecht. Es ist auch selber ein Hort der Esoterik und erschöpft sich nicht in deren Propa-gierung.

Die New Age - Ideologie ist eine Mischung aus vielen hetero-genen Elementen. Dominant ist dabei die Spekulation einerseits und andererseits das, was wir traditionellerweise als Aber-glauben bezeichnen: Okkultismus, Spiritismus, Kabbala, Theo-sophie, Anthroposophie, Astrologie, Magie usw.

1. Der Traum von einer besseren Welt.

Vom New Age redet man erst seit gut 10 Jahren. Der Begriff findet sich noch nicht in dem 1982 erschienenen Ergänzungsband des Großen Brockhaus. Das Wort ist neu, die Sache ist jedoch alt. In den verschiedenen Formen der Esoterik hat sie die Jahrhunderte überdauert. Uraltes esoterisches Gedankengut hat hier eine spezifische Zusammenstellung erhalten. In der Gestalt des New Age findet es in unserer Welt wachsende Zustimmung: Gnostische Spekulation in Verbindung mit okkulten Praktiken.

Das New Age ist das Zeitalter des Wassermanns. Es tritt an die Stelle des Zeitalters der Fische. Der geistige Hintergrund einer solchen Geschichtsphilosophie ist die altorientalische Astrologie. Bei aller Verschiedenheit der genaueren Datierung des Beginns des neuen Zeitalters sind sich die Autoren darin einig, daß es am Ende des 20. Jahrhunderts, des 2. Jahrtausends, beginnt.

Bereits die Vertreter der 1875 in New York gegründeten Theoso-phischen Gesellschaft verstanden sich als Pioniere des Wassermannzeitalters.

Popularisiert wurde es im Jahre 1908 durch das sog. Wassermann-Evangelium des Amerikaners Levi H. Dowling (+ 1911). Als New Age (neues Zeitalter) wurde es zum ersten Mal bezeichnet von Alice Bailey (+ 1949). Alice Bailey war von 1915-1920 Mit-glied der Theosophischen Gesellschaft der Helena Blavatskaja gewesen und hatte dann eine eigene theosophische Organisation gegründet, die "Arkanschule", ein

Zentrum zur Heranbildung einer esoterischen Elite, aus der wiederum eine Reihe von recht einflußreichen Organisationen hervorgegangen ist.

Wie Fritjof Capra, Professor für theoretische Physik in Berkeley in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, ein bedeuten-der Vorkämpfer und Prophet des New Age, Autor des Buches "Wen-dezeit", das man als Kultbuch des New Age bezeichnet hat, im Jahre 1988 mitteilt, hat man in den USA inzwischen die primär individuell geprägte New Age-Bewegung ergänzt durch die Ein-beziehung der sozialen und der politischen Komponente, des En-gagements für die Welt, und das New Age so zum "Light Age" oder zum "Solarzeitalter" weiterentwickelt. Viele sehen im "Light Age" oder im "Solarzeitalter" aber auch eine noch stärkere Hinwendung der New Age-Bewegung zur Theosophie.

Die Bücher über das New Age, über sein Gedankengut und seine Praxis gehören zu den Bestsellern in Deutschland, aber nicht nur in Deutschland. Seit Jahren sind es 10 % der Neuerscheinungen des Buchmarktes in unserem Land, die sich mit dem New Age beschäftigen.

Aber: Wie kommt es zu dem Begriff "New Age" - zu deutsch: Neues Zeital-ter? - Er ist in der Astronomie und in der Astrologie beheimatet und spielt dar-auf an, daß die zweitausend Jahre, die unter dem Sternzeichen der Fische standen, zu Ende gehen und wir die nächsten zwei Jahrtausende unter dem Sternzeichen des Wassermanns leben werden. Dabei erklärt man, die Fische seien das Sternzeichen des Christentums, der Wassermann sei das Zeichen je-nes Zeitalters, das dem christlichen folge und sich von diesem gänzlich ab-wende. Sein Symbol sei der Regenbogen, wie das Symbol des christlichen Zeit-alters das Kreuz gewesen sei. Der Regenbogen soll den Brückenschlag des Menschen zum Übermenschen symbolisieren. Das New Age will nämlich den Übermenschen schaffen, von dem schon Friedrich Nietzsche (+ 1900) ge-sprochen hat und von dem viele nach ihm gesprochen haben. Der Regenbogen ist gewissermaßen das Qualitätszeichen des New Age. Immer wieder finden wir

ihn in den Publikationen sowie auf den Postern und den Gebrauchsgegenständen des New Age. Er ist indessen nicht das einzige Symbol des Neuen Zeitalters. Ein weiteres ist ein endlos ineinander verflochtenes Band, das für die Vernetzung des Lebens stehen soll, für die Vernetzung des Lebens im Dienste der Propagierung des New Age - Gedankenguts.

Man sagt, das Zeitalter der Fische sei engherzig, rational und fanatisch, kriegerisch und repressiv gewesen, das neue Zeitalter sei jedoch weit, erlebniszentriert, dynamisch und kreativ.

Ihren Ausgang hat die New Age - Bewegung in Kalifornien genommen. Von dort aus hat sie sich zunächst in Amerika ausgebreitet und ist dann in die übrigen Länder der westlichen Welt vorgedrungen. Heute breitet sie sich mit Riesenschritten auch in den früher sozialistischen Ländern aus. Das ist ein Prozeß, der sich in wenigen Jahre mit rasanter Geschwindigkeit vollzogen hat. Das wurde dadurch möglich, daß sich überall die öffentlichen Medien in den Dienst der Propaganda des New Age gestellt haben und stellen, bewußt oder unbewußt. Durch die Medien erreicht das New Age - Gedankengut ein Millionen-Publikum. Die Propaganda ist nicht zuletzt deswegen so erfolgreich, weil ihr eine besondere Erwartungshaltung bei den Adressaten entspricht. Es wird ihnen das gesagt, was sie gern hören, was ihrem Lebensgefühl, zumindest unterschwellig, entspricht, bei dem sie das Gefühl haben - zum Teil wird es ihnen auch suggeriert -, daß sie das immer schon gedacht haben.

Im New Age träumt man von einer grundlegenden Veränderung aller Verhältnisse, von einer Verwandlung der Gesellschaft, der Arbeit, der Kultur und der Politik. Der Fortschrittsglaube ist hier unbegrenzt. Man hat von einem Superoptimismus als einem entscheidenden Kennzeichen des New Age gesprochen.

Die New Age - Bewegung ist eine Art von Gegenkultur, eine Reaktion. Ihre Vorläufer sind in den sechziger und siebziger Jahren die Beatles, die Hippies, die Blumenkinder und die Mitglieder der Flower-Power-Bewegung. Wie bei ih-

nen allen geht es auch im New Age vor allem um den Traum von einer besseren Welt.

In gewisser Weise kann man auch sagen, daß die New Age Bewegung die kritische Frankfurter Schule der sechziger Jahre und ihre politische Utopie im Zeichen von Marx, Mao und Marcuse abgelöst hat. Es ist nämlich auffallend, daß bei denen, die diesem Gedankengut damals huldigten, die New Age - Bewegung heute am meisten verbreitet ist. Im New Age geht es allerdings nicht mehr um eine Revolution auf der Straße, sondern um eine Revolution im In-nern, um eine Revolution des Bewußtseins.

Unverkennbar ist nicht zuletzt die geistige Nähe der New Age - Szene zu den neuen Jugendreligionen, zur Bhagwan-, zur Hare Krishna- und zur Moon-Sekte, zu den Sekten der Kinder Gottes und der Transzendentalen Meditation.

Die entscheidenden geistigen Wurzeln der New Age - Bewegung liegen jedoch in der Theosophie mit ihrer Hinwendung zum Hinduismus, zum Buddhismus und zum Pantheismus, mit ihrer Innenschau und ihrer Spekulation, mit ihrem Spiritismus und Okkultismus, in die viele Strömungen der Jahrhunderte hineingeflossen sind. Daher sind die berühmten Theosophinnen Madame Blavatskaja (+ 1891) und Alice Bailey (+ 1949), der Anthroposoph Rudolf Steiner (+ 1925) und der Okkultist und Satanist Aleister Crowley (+ 1947) wichtige Autoritäten für das New Age. Einen guten Klang haben hier aber auch Namen wie Friedrich Nietzsche (+ 1900), Ernst Bloch (+ 1977) und erstaunlicher-weise - Pierre Teilhard de Chardin (+ 1955).

In der New Age - Bewegung engagieren sich in zunehmendem Maß angesehene Naturwissenschaftlicher und Gelehrte. Unter ihnen spielt der aus Österreich stammende US-amerikanische Physiker Fritjof Capra eine besondere Rolle. Er, der Verfasser der Bibel des New Age, erklärt, die moderne Kosmologie und die Quantenphysik führten, seltsamerweise (!), zu den uralten Überlieferungen der Esoterik, zu den Geheimlehren der alten orientalischen Völker, sie führten nach Ägypten, Indien und China. Unter den modernen Naturwissenschaftlern, die so die Gnosis und den Okkultismus rehabilitieren, ragt auch der deutsche Physiker

Friedrich von Weizsäcker hervor. Geradezu hymnisch preist er die esoterische Spiritualität Indiens und erklärt, am Grabe von Shri Ramana Maharshi eine initiatische Entrückung erfahren zu haben.

Zum Teil rekrutieren sich die Vertreter des New Age aus der Alternativszene. Aber nur zum Teil. Das "Establishment" und die "Alternativszene" liefern sich hier ein Stelldichein, wie man das bisher nicht für möglich gehalten hat. Die neue Bewegung wird von Gebildeten und weniger Gebildeten, von Jungen und Alten getragen. Vor allem Intellektuelle fühlen sich durch sie angesprochen. Groß ist hier die Zahl der Personen mittleren Alters und derer, die sich in den Schlüsselpositionen der Gesellschaft befinden. Deshalb ist der Einfluß des neuen Denkens auch so groß.

In wachsendem Maße findet sich das neue Denken bei den Managern in den Industrieunternehmen und bei den Verantwortlichen in den Bereichen der Wissenschaft, der Politik und der Kultur, ja, selbst der Religion. Die Faszination von dem "neuen Paradigma" und seinem missionarischen Elan ist weltweit. Das führt beispielsweise dazu, daß die Astrologie in der seriösen Öffentlichkeit rehabilitiert wird, daß etwa immer mehr Astrologen in die Entscheidungsprozesse von Wirtschaftsunternehmen und auch der Politik einbezogen werden. Es gibt heute bereits eine "esoterische Börsenberatung", die auf astrologischer Basis den günstigsten Zeitpunkt für den Verkauf und den Ankauf von Aktien errechnet.

Das New Age verschafft sich Gehör in der Öffentlichkeit informell - das heißt auf den zahlreichen Kanälen der Medien - oder formell - und das heißt mit offener Flagge. Letzteres geschieht durch die New Age - Literatur und vor allem durch eine Reihe von Zeitschriften. Hervorzuheben ist hier die Zeitschrift "Magazin 2000", die sich als "Magazin für neues Bewußtsein" empfiehlt. Mitarbeiter dieser Zeitschrift sind (oder waren!) Autoren wie Franz Alt und Rudolf Bahro. Zu nennen sind hier auch die Zeitschriften "Sphinx", "Esotera" und "Trendwende". Die erste deutsche New Age - Zeitung trägt den Namen "Die Neue Zeit".

Was diese neue Bewegung verlockend macht, das ist vor allem die Tatsache, daß sie Frieden, Glück und eine ökologisch, wirtschaftlich und politisch heile

Welt verheißt. Sie propagiert einen ins Unendliche gesteigerten Fortschrittsglauben, einen Superoptimismus. Sie verkündet - offen oder unterschwellig - eine immer weitere evolutive Höherführung der Menschheit und des Kosmos, an deren Ende der Übermensch und das höchste Glück aller und die Überwindung aller negativen Seiten der Welt stehen werden, und überrundet das noch bis vor kurzem herrschende "No future-Gefühl" geradezu triumphalistisch. Dabei verschließt die New Age - Bewegung die Augen vor der Wirklichkeit und überrennt gewissermaßen alle kritischen Bedenken, so daß Kritiker - es gibt deren nur wenige - so daß Kritiker von einer "beispiellosen Ignoranz" (R.König) gesprochen haben, mit der sich das New Age sich über die negativen Seiten der Wirklichkeit und des Menschen hinwegsetzt, mit einer Ignoranz, die geradezu kriminell ist, kriminell wegen der Folgen einer solchen Vogel-Strauß-Politik. Die New Age - Bewegung verspricht alles, nur nicht die Aufklärung. Anders ausgedrückt: Es handelt sich hier um eine gigantische Volksverdummung im Gewande der Wissenschaft. Man schürt völlig wirklichkeitsfremde Hoffnungen. Man gibt sich dabei rational, ist aber extrem irrational. Die Menschen, die unterschwellig von vielen Sorgen und Ängsten geplagt werden, von Ängsten und Sorgen, von Ängsten und Sorgen, die realistisch sind, werden so angeleitet, diese zu überspielen und vertrauen sich den trügerischen Hoffnungsbringern des New Age gern an, die ihnen mit immer neuen und wohlgesetzten Worten verkünden, das Wassermann-Zeitalter werde als ein "Goldenes Zeitalter" Dynamik und Kreativität auf allen Ebenen, den Wandel von der bloßen Existenz zur Bewußtheit bringen, es werde die Menschen lehren, dem toten Gott nicht nachzutruern, indem es das Göttliche in allen und in allem präsent mache, denn wir hätten erkannt, daß es keinen Gott gebe, wohl aber gebe es das Göttliche und das werde nun zur Herrschaft kommen. Wenn das aber der Fall sei, dann gebe es keine Angst mehr, weder vor Gott noch vor den Menschen, dann gebe es allgemeine Brüderlichkeit, allgemeiner Friede und allgemeine Harmonie seien dann bestimmend für das Leben aller Menschen. Das New Age mache so alles neu und bringe das wahre Glück für die ganze Menschheit, das schon immer ersehnte Paradies auf Erden.

Kritisch müßte man dazu sagen: Der Zerfall unserer sterbenden Kultur wird hier überspielt durch, eine gigantische Volksverdummung, die ihresgleichen nicht

findet in der Geschichte der Menschheit. Mit anderen Worten: Es wird hier ein gefährliches Spiel getrieben, ein Spiel, das lebensgefährlich ist.

2. Das Wesen der New Age - Bewegung.

Die New Age - Bewegung ist als Protest zu verstehen und mit ihr die moderne Esoterik, als Protest gegen den Rationalismus und den Materialismus unserer Zeit. Es ist das Suchen nach Spiritualität, nach der Erfahrung der Transzendenz, das sich hier einen Ausdruck verschafft, die Abwendung von der Abstraktion und die Hinwendung zur Wirklichkeit des bildhaften Denkens.

Um dieses Anliegen willen konstruiert man die aktuelle Wirklichkeit wie auch die Geschichte, versteht man das Märchen und den Mythos als Wirklichkeit. Von daher erklärt sich auch der zentrale Stellenwert der Meditation. Sie vermittelt gleichzeitig Einsicht und Erleben. Zweifellos zeigt sich darin auch so etwas wie eine tiefe Resignation, eben die Resignation des Menschen der Postmoderne.

Naturwissenschaftler, die sich dem New Age verpflichtet fühlen, wie Fritjof Capra, Ken Wilber und Rupert Sheldrake wenden sich kategorisch ab vom Kartesianismus, für den das Auseinanderrücken von Leib und Seele ebenso charakteristisch ist wie das Auseinanderrücken von Gott und Welt, und beklagen die Vernachlässigung der Zielursache in dieser Philosophie, das anti-teleologische Denken, das mangelnde Empfinden für globale Zusammenhänge. Man sucht Geborgenheit in einer entseelten Welt. Man sucht in der Überwindung des analysierenden Denkens eine neue Einheit im Hinschauen auf das Ganze, holistisch - das griechische Wort "holos" meint das Ganze, das Umfassende -, man sucht eine neue Synthese.

Hat man früher die Transzendenz Gottes überspitzt, wie das beispielsweise auch im kartesischen Denken geschieht, so über-spitzt man nun Gottes Immanenz im Sinne einer pantheistischen Identifikation Gottes mit der Welt. Im New Age ist Gott durch-weg - wie überhaupt in der Esoterik - eine apersonale Kraft, wird er näherhin zu einer die Wirklichkeit durchdringenden Energie degradiert. Zum Teil wird die Erde als quai-göttliches Lebenwesen betrachtet, man spricht von der Göttin Gaia, so speziell in feministisch-ökologischen Kreisen.

In der Ausbreitung des New Age-Denkens begegnet uns eine neue Mythologisierungswelle, ein geistiger Rückschritt, wie man ihn noch vor wenigen Jahren nicht für möglich gehalten hat. An die Stelle eines extremen Rationalismus tritt ein ebenso extremer Irrationalismus. Der Materialismus der neueren Zeit schlägt um in einen neuen Spiritualismus, der nicht weniger irrational ist als der alte Materialismus.

Das Neue Zeitalter, das Wassermann-Zeitalter, ruht auf zwei tragenden Säulen, so sagt man, auf einem wissenschaftstheoretischen Ansatz, bestehend in der Systemschau des Lebens, und auf dem magisch-okkulten oder esoterischen Ansatz. Das Ziel dieser beiden Ansätze ist das Denken in kosmischen Zusammenhängen und die Forderung und Verwirklichung der Mystik. Wir würden sagen: des Mystizismus oder des Okkultismus in seinen verschiedenen Formen. Das also ist der entscheidende Weg zur vollkommenen Harmonie der Menschen untereinander und mit dem Kosmos.

In der Selbstdefinition spricht das New Age demnach von einem rationalen und von einem irrationalen Ansatz, von einem wissenschaftlich-theoretischen und von einem praktischen. Der kritische Außenstehende würde indessen sagen, daß es sich in beiden Fällen um einen irrationalen Ansatz handelt, den man im ersteren Fall jedoch nicht wahrhaben will.

Soviel nur zu dem angeblich wissenschaftlichen Ansatz: Dieser beschreibt das Weltbild des New Age als eine wissenschaftlich fundierte Weltanschauung, die

die Wirklichkeit als ein Geflecht vielfältiger Abhängigkeiten und Beeinflussungsmöglichkeiten erfaßt, in der der Mensch synthetisch denkt, nicht analytisch, ganzheitlich und in Sinnzusammenhängen, nicht in Kausalzusammenhängen, wie es dem herkömmlichen Denken entspricht. In diesem neuen Denken werden jeder Dualismus und jeder Antagonismus überwunden, sei es im Verhältnis der Geschlechter zueinander, sei es im sozialen Bereich, sei es in der Beziehung von Leben und Tod, sei es in der Beziehung von Diesseits und Jenseits. Die neue Denken deklariert man als Ergebnis der neuesten Forschungen in der Atomphysik, als eine Ausdehnung der naturwissenschaftlichen Forschungsergebnisse auf alle anderen Bereiche des Daseins.

Diesen wissenschaftlichen Ansatz des New Age, dieses neue ganzheitliche Denken, hat der bereits zitierte Physiker Capra in seinem Buch "Wendezeit" programmatisch beschrieben. Das Buch "Wendezeit" ist zum Kultbuch des neuen Zeitalters geworden, zur Bibel dieser neuen universalen Religionsgemeinschaft. Der Kernsatz lautet hier: Denke global und handle lokal! Er ist im New Age etwa so zentral, wie im Christentum der Satz: "So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gesandt hat" oder im Islam: "Es gibt nur einen Gott, und Mohammed ist sein Prophet".

Von diesem wissenschaftstheoretischen Ansatz her berufen sich die New Ager auf die "ratio", auf die Vernunft, legitimieren sie sich durch den Anspruch der Wissenschaft. Das bringen sie damit zum Ausdruck, daß sie den Delphin, in der Mythologie ein Wesen von hoher Intelligenz, als ihr Kulttier verstehen. Aber dieser Anspruch, der Vernunft zu folgen, ist nicht neu. Zu allen haben sich die Esoteriker oder die Gnostiker einen wissenschaftlichen Anstrich gegeben, auch wenn sie die Wirklichkeit nicht ergründet oder abgebildet, sondern konstruiert haben.

Die zweite Säule ist die mystische Praxis, das, was ich den Mystizismus nannte. Sie will so etwas sein wie eine Weltraumfahrt nach innen. Sie tritt dem synthetischen Denken, der ganzheitlichen Weltanschauung zur Seite, sie erhebt sich gewissermaßen auf dem Fundament des wissenschaftlich abgesicherten Weltbil-

des. Lapidar erklärt man, das Wassermann - Zeitalter sei das Zeitalter der Mystik oder auch der Spiritualität. Kaum ein Wort wird bei den New Agern so viel im Munde geführt wie das Wort "Mystik". Sie erheben den Anspruch, eine Synthese aller mystischen Erscheinungen der verschiedensten Religionen und Epochen zu vollziehen, um sie in den Dienst des Bewußtseinswandels im Sinne des New Age zu stellen. Es geht hier um alle Formen der traditionellen Magie. Eine besondere Rolle spielt dabei der Geisterglaube. Sie meinen, mit Hilfe magischer Praktiken in der Lebenssicherung, in der Gesundheitsfürsorge, in der Wahrsagerei und in der Zukunftsdeutung könnten sie die Wirklichkeit bewältigen und setzen deshalb auf Telepathie, auf Grurus und Kontakte mit Verstorbenen. Nicht immer tragen sie das magische Gedankengut faktisch offen zutage. Des öfteren bewahren sie es gewissermaßen unter der Theke und geben es insgeheim weiter. In der Rückkehr zu den Schamanen, zu den Medizinmännern der Naturvölker, zu den Hexenmeistern und Spiritisten der Vergangenheit erhoffen sie Rettung vor den drohenden Katastrophen der Gegenwart. Also das, was wir als Okkultismus bezeichnen, eine Praxis, die bis vor kurzem noch als überwunden gegolten hat, sie erlebt hier eine Wiedergeburt. Man rechtfertigt das gern damit, daß man sagt, diese vergangenen Epochen und Kulturen seien viel fortschrittlicher gewesen, als wir es heute seien. Teilweise erklärt man diese okkulten Praktiken dann - entsprechend dem Wissenschaftsanspruch - als wissenschaftlich erprobte Gehirntechnologie. Auf jeden Fall erklärt man selbstbewußt: Im Neuen Zeitalter soll das Okkulte seine Geheimnishaftigkeit verlieren, sofern alle aus ihm heraus ihr Leben gestalten.

Gerade der Okkultismus ist ein wesentlicher Bestandteil des New Age und der New Age - Bewegung. Dieser Okkultismus gipfelt immer wieder in der Astrologie. Okkultismus und Astrologie sind das Hauptthema der beiden im Dienst des New Age stehenden Zeitschriften "Sphinx" und "Esotera". Sie finden aber auch einen für das New Age bedeutenden Ausdruck in der Literatur, speziell in den Schriften des deutschen Esoterikers Michael Ende. Michael Ende, ein außergewöhnlich erfolgreicher Autor, der sich dem New Age verpflichtet weiß - im Jahre 1995 ist er gestorben - er war Träger des Bundesverdienstkreuzes -, meint, der Spott, den die Rationalisten dem Okkulten entgegenbrächten, sei nichts anderes als ein unbewußte Angstreaktion gegenüber den Risiken, die die

Suche nach der Wirklichkeit der geistig-seelischen Welt mit sich bringe. Er ist erklärtermaßen der Ansicht, daß die Welt und das Weltall von Intelligenzen und von Bewußtsein erfüllt ist. Er denkt dabei an Gnome, Nixen, Undinen, Elfen und Salamander, mythische Wesenheiten, die er für reale Geschöpfe hält.

Man braucht nicht sehr genau hinzuschauen, um zu sehen, daß sich heute okkulte Praktiken in beängstigender Weise ausbreiten, speziell an den Schulen, an den Gymnasien und den berufsbildenden Schulen, vor allem in der Gestalt des Spiritismus. Gläserrücken, automatisches Schreiben, Tischrücken, Pendeln, Kartenlegen, Horoskope und nicht zuletzt satanistische Rituale, die sich häufig nähren vom Produzieren und vom Hören von Pop-Musik mit okkult-satanistischem Hintergrund. Auf dem Weg über den "Satanspop" kommt man nicht selten zu Satanskulten und Schwarzen Messen. Die jungen Menschen sind hier besonders anfällig, weil sie neugierig sind und ihre Identität suchen, in einer Zeit, da die religiöse Erziehung sehr zu wünschen übrig läßt.

Um die wachsende Hinwendung zum Okkultismus an Zahlen zu veranschaulichen: In der japanischen Hauptstadt Tokio waren Anfang 1988 nach Schätzung von Fachleuten mindestens 10 000 Wahrsager hauptberuflich tätig. In den Jahren 1986/1987 veröffentlichten verschiedene illustrierte Umfragen, nach denen 35 % der Befragten der Astrologie Vertrauen schenken, 21 % den Kontakt mit den Verstorbenen für möglich halten, 12 % auf Geistheilung setzen, 12 % den Kartenlegern Glauben entgegenbringen und 13 % der Meinung sind, daß es Menschen gibt, die ihren Mitmenschen etwas "anhexen" können. Ich erinnere hier auch an die sogenannten Magic-Shops, die heute an immer neuen Orten entstehen und teilweise die Sex-Shops verdrängen. Der Präsident des römischen Studienzentrums für neue Religionen, Erzbischof Casale, warnte im Herbst des Jahres 1993 vor einem wachsenden Einfluß von Magiern auf die italienische Gesellschaft. Er stellte fest, allein in der Stadt Mailand seien neben 3 000 Priestern 4 000 Magier tätig. Man hat von einer Explosion des Okkulten in Amerika und in Europa gesprochen.

Einer der Schlüsselbegriffe der New Age - Bewegung ist der Begriff der Selbstverwirklichung. Wir alle verwenden ihn gern, ohne zu bedenken, daß er zum

Schlachtruf des New Age geworden ist. Das New Age hilft dem einzelnen, sich selbst zu verwirklichen. Das soll geschehen vor allem durch die Mystik, durch die erfahrungsbetonte Spiritualität, wie man sagt. Sie wird umso eher ihr Ziel erreichen, als man das okkulte Tun mit der Bewußtseinserweiterung und mit der Steigerung der intuitiven Fähigkeiten verbindet. Letzteres übt man ein in Kursen für Selbstentfaltung und geistiges Training, in denen es um positives Denken geht, um positive Imagination, um die Einübung der Selbstliebe. Da wird man aufgefordert, sein Selbst zu suchen, Nachsicht gegen sich selbst zu üben, Selbsterkenntnis, Selbstvertrauen, Selbsthilfe und Selbstbedeutung zu lernen. So soll das Bewußtsein allmählich verändert, transformiert, werden. Die Transformation ist so etwas wie ein Zauberwort des New Age, der Inbegriff der Erziehung in diesem Kontext. Die Transformation des einzelnen - sie führt zum neuen Paradigma -, die persönliche Veränderung, ist die Vorbedingung, der Weg zur Veränderung der Gesellschaft.

Der neue Mensch ist von einem neuen Bewußtsein bestimmt, zu ihm muß er transformiert werden durch geistiges Training und durch okkulte Praxis. Es geht um die Transformation, um die Umgestaltung, nicht um eine Reformation und auch nicht um eine Revolution. Die Transformation bedingt eine völlig neue Art des Denkens, Wahrnehmens, Verstehens, Handelns, Fühlens und Erfahrens. Darin erlöst sich der Mensch selbst, indem er sein Schicksal selbst in die Hand nimmt. Er wird zum erleuchteten Menschen, zum Supermenschen, zu einem Menschen mit einem Überbewußtsein, zum einem vergöttlichten Menschen wird. In diesem Sinne gilt für das New Age: "Gott ist tot, es lebe der Gott unter uns!" An die Stelle Gottes tritt der vergöttlichte Mensch, der sich selbst zum Gott emporentwickelt hat. Der gläubige Christ erkennt darin eine Variante dessen, was die alttestamentliche Geschichte vom Turmbau zu Babel meint, den prometheischen Hochmut des Menschen, der selber Gott sein will. In der Vergöttlichung nimmt der Mensch teil am Göttlichen. Im New Age gibt es nicht den persönlichen Gott, sondern nur noch das Göttliche. Das New Age denkt pantheistisch oder panentheistisch.

Die Transformation ist die entscheidende Strategie des New Age. Sie führt über die Transformation des einzelnen und über die Transformation der Gesellschaft

und der Menschheit zur Transformation des Kosmos. Dabei denkt man an eine grandiose Metamorphose der vertrauten Welt, in der alle Konflikte und Probleme gelöst sind. Die Transformation des einzelnen wird gegebenenfalls auch unterstützt, kann man gegebenenfalls auch unterstützen durch Drogen. Fast alle Autoren der New Age - Bewegung sehen in psychedelischen Drogen, wie etwa LSD und Meskalin, geeignete Instrumente zur Bewußtseinsweiterung. Sie sagen: Die Drogen vermitteln spirituelle Erfahrung und führen zur Vereinigung mit dem kollektiven Unbewußten. Hier liegt wohl auch der tiefer Grund für die permissive Tendenzen in der Frage der Freigabe von Drogen, von denen wir heute immer wieder in der Politik hören.

Die Liberalisierung der Drogen-Gesetzgebung hat bei uns zur Zeit eine starke Lobby. Dahinter stehen New Age-Kreise, wie sie sich speziell in den Medien artikulieren.

In den Dienst der Transformation stellt man aber auch Übungen und Techniken wie autogenes Training, Selbstsuggestion, Entspannungsübungen, Hypnose, Karate, Jogging und fernöstliche Meditation.

Durch die Transformation gelangt man in der Fachsprache des New Age zum "neuen Paradigma", das heißt: zu einem neuen Denkraum, zu einem neuen Denken, in dem die bestehenden Gegensätze und Unterschiede ausgeglichen und zu einem neuen Ganzen vereinigt werden, gelangt man zu einer neuen mystischen Einheitsschau, in der sich gar die Gegensätze von Gut und Böse aufheben. Hier erfährt das neue synthetische Denken gewissermaßen seine Krönung.

Im New Age werden die Grundwerte unserer Gesellschaft in Frage gestellt. Alle überkommenen ethischen Vorstellungen werden relativiert oder gar liquidiert. An ihre Stelle setzt man ein völlig neues System von "allgemeinverbindlichen und global angewandten Normen und Werten" (R. König), dessen Inbegriff die Natur ist, die man in Verbindung mit allem Lebendigen und mit der Geistigkeit des Kosmos sieht, die Natur, wie man sie hier versteht. Ihre Unversehrtheit wird als der höchste Wert schlechthin erachtet.

Für das Wassermann-Zeitalter sind charakteristisch Begriffe wie Ungehorsam, Anarchie und Aufbegehren. Man erklärt, in ihm müßten an die Stelle der Repression, der Pflichterfüllung und der Keuschheit des Fische-Zeitalters die erotische Liebe treten. Sie erhält hier einen zentralen Platz. An die Stelle von Familien- und Paarstrukturen träten nun Freiheit und Kreativität. Alles, was der Mensch tue, solle der Freude dienen, wobei Freude in einem vordergründigen Sinn verstanden wird. Wenn in 2000 Jahren das Steinbock-Zeitalter dem Wassermann-Zeitalter folgt, so sagt man, werden die neuen Werte des Wassermann-Zeitalters stabilisiert.

Das New Age ist die Religion des Thelema, wie Aleister Crowley (+ 1947) das ausdrückt. Es gilt hier der Grundsatz: Tu, was du willst! Die oberste Maxime ist die absolute Permissivität. Gut ist alles, was gefällt. Das New Age ist radikal hedonistisch.

Dabei verliert der Mensch indessen seinen persönlichen individuellen Wert, erhält er doch seine Sinnbestimmung im kollektiven Weiterleben der Menschheit. Ausschlaggebend ist nicht mehr der einzelne, das Individuum, sondern die Menschheit in ihrer Gesamtheit, das Kollektiv. Das Individuum, speziell das schwache, hat folgerichtig keinen Wert mehr, wengleich das verbaliter des öfteren bestritten wird. So ist es verständlich, daß etwa die Verwerflichkeit der Abtreibung mitnichten erkannt oder anerkannt wird, vielmehr als Ausdruck der Selbstverwirklichung glorifiziert wird.

Gerade an seinem Menschenbild, an der Mißachtung des Individuums erweist sich das "neue Paradigma" als zutiefst inhuman. Man vergöttert die Natur, aber der einzelne interessiert nicht mehr.

Die Natur ist wichtiger als der Mensch, und ihre Ansprüche rangieren vor den Ansprüchen der Menschen. Die Natur ist das Ganze, und der Mensch ist nur ein Teil davon. So das Denken im New Age. Der Gedanke, daß der Mensch die Krone der Schöpfung ist, liegt hier fern. Die Ökologie avanciert daher zum religiösen Handeln. Die Sorge um die Natur steht

im Dienste der Evolution, die das entscheidende Prinzip der Natur ist, damit auch im Dienste des New Age und der Herbeiführung einer idealen Zukunft.

Der Mensch ist ein Kollektivwesen. Für seine Individualität gibt es hier keinen Raum. Das Individuum verliert sich im Dienst der "kosmischen Evolution" und der "Transformation des Kosmos".

Dafür entlastet man ihn - gewissermaßen als Morgengabe - im Hinblick auf seine moralische Verantwortung. Es gibt keine Sünde im New Age. Die Unterscheidung von Gut und Böse hat hier ihre Grundlage verloren. Die Vorstellung von einer gefallenen Schöpfung ist hier gegenstandslos geworden. Daher bedarf der Mensch auch keiner Erlösung von Gott her. Der Mensch bedarf lediglich der Erleuchtung, zu der er durch die Transformation gelangt, die als eine Art Selbsterlösung verstanden wird. Die Aufgabe des Menschen besteht lediglich in dem Streben nach dem mystischen Einklang mit der Natur, nach der Gottwerdung, die ihm nach seinem Tode eine bessere Wiedergeburt verspricht, in der Transformation durch Bewußtseinswandel.

In klassischer Weise hat die Gedankenwelt des New Age ihren Ausdruck gefunden in dem Musical "Hair" aus dem Jahre 1968. In ihm wurde das neue Zeitalter in einer musikalischen Show beschworen, vorangekündigt, muß man sagen. Das Musical wurde in den siebziger Jahren vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen. In ihm wird die Abschaffung der Familie, der Gesellschaft, der Regierung und der Heimat hymnisch besungen. Alle Werte werden in ihm in Frage gestellt. Vergangenheit und Gegenwart werden gleichermaßen von Grund auf schlecht gemacht. Vor allem wird der christliche Glaube schlecht gemacht, er wird geradezu der Lächerlichkeit preisgegeben. So wird in den Zuschauern das Gefühl der Leere und der Ausweglosigkeit hervorgerufen, um sie aufzuschließen für das neue Rezept. Dieses verspricht den entscheidenden Ausweg aus dem Dilemma, den alleinigen Weg in eine rettenden Zukunft, die Vergöttlichung des Menschen. Das Musical empfiehlt als Weg dahin indische Geistigkeit und Drogen, die Einkehr nach innen und die Vereinigung mit dem Universum, okkulte Praktiken und Visionen. Das neue Rezept des

Musicals entspricht genau der Strategie der Transformation, wie sie das New Age auf seine Fahnen geschrieben hat. Treffend wird das Selbstverständnis des New Age in dem Stück zum Ausdruck gebracht in dem berühmten Song "Aquarius", wenn es da heißt: "Harmonie und Recht und Klarheit! Sympathie und Licht und Wahrheit! Niemand wird die Freiheit knebeln, niemand mehr den Geist umnebeln. Mystik wird uns Einsicht schenken, und der Mensch lernt wieder denken dank dem Wassermann."

"Und der Mensch lernt wieder denken", richtiger müßte es heißen: "Und der Mensch verlernt das Denken".

3. Neue Denk- und Gefühlskategorien.

Das verheißene neue Weltzeitalter kündigt sich an in einem neuen Lebensgefühl. Es schlägt sich nieder in neuen Essens-, Kleidungs- und Sportgewohnheiten, vor allem in einer neuen Denkart. Man spricht von neuen Denk- und Gefühlskategorien.

So unterscheidet sich der New Ager in seiner Kleidung von dem Old Ager dadurch, daß er bemüht ist, in ihr die inneren Werte deutlich zum Ausdruck zu bringen, seine neuen inneren Werte. Die Kleidung des New Agers muß weit und bequem sein und flattern. Bei ihrer Herstellung müssen natürliche Materialien verwendet worden sein.

Hinsichtlich seiner Ernährung ist der New Ager Vegetarier und schwört auf Vollkosternahrung. Er vertritt die Auffassung, daß der Mensch das ist, was er ißt. Er setzt seine Hoffnung auf die New Age - Nouvelle Cuisine, deren Rezepte man regelmäßig wieder in der Zeitschrift "Esotera" nachlesen kann.

In der Musik bevorzugt der New Ager zunächst die Klassik. Er sieht etwa Ludwig van Beethoven als einen Vorläufer seiner Bewegung an, sofern in dessen Musik angeblich der Kosmos in seiner Ganzheit zum Ausdruck gebracht wird. Es gibt aber auch eine eigene New Age - Musik. Sie ist Oberton - Musik. Als solche ist sie archaisch und wird auf nur wenigen Instrumenten gespielt. In ihr

verbindet sich die europäische Musik mit primitiven ethnischen, vor allem asiatischen musikalischen Klängen und moderner Technik zu einer Musikform, die planetaren Charakter hat. Sie ist harmonisch und gefällig, manchmal auch süßlich und versteht sich als Meditationsmusik. Sie soll den Hörer auf die Transformation vorbereiten und diese unterstützen. Sie soll die Selbsterkenntnis und die Therapie im Sinne des New Age stimulieren.

New Age - Musik artikuliert sich aber auch in den harten Rhythmen der Rockmusik als Vehikel des okkulten Gedankengutes. Auf unzähligen, Schallplatten und Tonbändern konserviert, wird die New Age - Musik heute in allen Schallplattengeschäften mit großem Erfolg feilgeboten.

Einen wichtigen Platz nimmt im New Age - Denken die sogenannte ganzheitliche Medizin ein. Sie etabliert sich in einem scharfen Gegensatz zur sogenannten naturwissenschaftlichen Medizin, die sie gern verächtlich als Apparatemedizin bezeichnet, und verzichtet auch auf jeden wissenschaftlichen Beweis für ihre Therapie. Sie geht davon aus, daß der Mensch mit seinen Krankheiten als eine Leib - Seele - Einheit betrachtet und behandelt werden muß, und versucht, die Erkrankungen unter dem Gesichtspunkt einer gestörten Harmonie von Geist und Körper und von beidem und dem Kosmos zu erfassen. Sie verachtet die laborchemische und apparativ-diagnostische Untersuchung von Krankheiten. Sie interessiert sich nicht für die krankhaften Befunde, um so mehr aber für das subjektive Befinden des Kranken. Nachdrucklich wird diese Art der Medizin in dem Buch "Wendezeit" von Fritjof Capra als die Medizin des neuen Zeitalters apostrophiert.

In der Wertschätzung der psychosomatischen Medizin und in der Ablehnung der Apparate-Medizin im New Age, womit sich die Hervorhebung des positiven Denkens verbindet, artikuliert sich das Bemühen des New Age um die Überwindung des Leib-Seele-Dualismus.

Die wichtigsten Elemente dieser ganzheitlichen Medizin sind die Irisdiagnose, das Yoga, die Akkupunktur, die Homöopathie, der Magnetismus und die Handauflegung. Immer geht es hier um die Lebensenergie, die angeblich den Kos-

mos durchströmt und belebt und auch für den Menschen, der ja als ein Teil des Kosmos verstanden wird, von eminenter Bedeutung ist. Des näheren wird diese Energie als Schwingung beschrieben, als Schwingungsrelation, als Frequenz. So erklärt man etwa, eine Arznei könne einem kranken Menschen nur dann helfen, sie könne ihm nur dann Heilung bringen, wenn ihr Schwingungscharakter der Schwingung der Störung ähnlich sei oder wenn sie eine ähnliche Frequenz habe. Es wird also Energie übertragen im Heilungsprozeß. Das geschieht, so sagt man, indirekt durch die Arznei, direkt bei der Anwendung des Magnetismus oder bei der Handauflegung. Zur Heilung durch den Magnetismus und durch die Handauflegung soll jeder befähigt sein, wenn er sich nur zu einem offenen Kanal für die Lebensenergie macht, die überall vorhanden ist.

Die ganzheitliche Medizin setzt ihr Vertrauen auch auf das Fasten, auf die Einhaltung bestimmter Ernährungsrichtlinien, auf Heilkräuter und auf die verschiedensten Methoden zur Entspannung und Konzentration. Synthetische Medikamente läßt sie nur im äußersten Notfall gelten. Dafür verwendet sie andererseits, nicht nur ausnahmsweise, Drogen, weiche und harte Drogen, speziell das LSD.

Gerade im Blick auf die New Age - Medizin muß man wahrnehmen, daß nicht alles falsch ist, was das New Age propagiert. Darum ist man noch kein New Ager, wenn man etwa erkannt hat, daß die Naturheilkunde oder daß die sanften Heilmethoden die besseren sind. Oder wer joggt, ist damit noch kein New Ager. Oder wer für die Schonung der Umwelt eintritt, ist damit noch nicht ein typischer Vertreter des Wassermann-Zeitalters.

Besonders verführerisch ist Sicht des Todes im New Age. Im New Age wird das Sterben nämlich als ein sehr angenehmes und äußerst positives Erlebnis bezeichnet. Dabei beruft man sich auf Elisabeth Kübler-Ross und Raymond Moody, die Aufsehen erregt haben durch ihre Beschäftigung mit klinisch toten Patienten, die durch medizinische Wiederbelebung reanimiert wurden, die angeblich von überwältigenden Gefühlen der Liebe und des Verständnisses, von Wärme und strahlendem Licht gesprochen, die ihr Sterben - das natürlich kein Sterben gewesen ist als eine wunderschöne Erfahrung bezeichnet haben.

Die Behauptung, das Sterben sei schön, durchzieht die ganze New Age - Literatur und ist ein wichtiges Kennzeichen der New Age - Bewegung. Dabei wird nachdrücklich betont, daß es kein Gericht gibt nach dem Tode und erst recht keine ewige Verdammnis. Man erklärt, alle seien zufrieden und glücklich im Tode wie auch nach dem Tode. Dann gehe das Leben entweder weiter in einem neuen irdischen Leben, vermittelt durch eine neue Geburt, durch eine Wiedergeburt, durch Reinkarnation, oder es gehe weiter auf einer höheren Ebene in jener anderen Dimension, in die der Mensch in seinem Tod zunächst eintrete, je nach dem, welchen Vollkommenheitsgrad er in seinem letzten Erdenleben erreicht habe. Man besteht darauf, daß zunächst die geistige Entwicklung des Menschen durch zahllose neue Leben vorangetrieben werde bis sich die Seele in der anderen Dimension weiter vervollkommen könne, um sich endlich mit den spirituellen Kräften des Kosmos vereinigen bzw. um in ihnen aufgehen zu können.

Die Lehre von der Reinkarnation ist das hervorstechendste Merkmal des esoterischen Menschenbildes. Seit eh und je ist sie eine der tragenden Säulen der Esoterik. Sie ist eine besondere Herausforderung für das Christentum dar. Umfragen haben ergeben, daß sich die Zahl der Reinkarnationsanhänger in den europäischen Ländern auf 30 % beläuft.

Gerade die Reinkarnationslehre wird im New Age mit besonderer Hartnäckigkeit vertreten, eine Lehre, die sich gegenwärtig in der Öffentlichkeit großer Plausibilität und Popularität erfreut, häufiger selbst in Kreisen praktizierender Christen. Mit der Propagierung der Reinkarnation verbindet sich im New Age scharfe Kritik an der christlichen Lehre von der Endgültigkeit des Todes und vom Gericht.

Die New Ager bemühen sich aber auch, mit den Verstorbenen in Kontakt zu treten, mit ihnen zu experimentieren, wie das im Spiritismus eine lange Geschichte hat. Dieses Bemühen steht freilich in einer gewissen Spannung zum Reinkarnationsglauben.

In jedem Fall ist die Todesdeutung der New Ager verführerisch. Aber sie ist irreführend. Und zwar deshalb, weil sie den Menschen in falscher Sicherheit wiegt. Sie beruht aber auf falschen Voraussetzungen. Die Experimente von Kübler-Ross und Moody sind wertlos angesichts der Tatsache, daß der klinische Tod das We-sen des Todes nicht berührt und die angeblichen Forschungsergebnisse sich leicht erklären lassen als Autosuggestion und Fremdsuggestion, ganz abgesehen von den entgegengesetzten experimentellen Ergebnissen, wie sie bei anderen Todesforschern verzeichnet sind.

Die Gedankenwelt des New Age ist weithin identisch mit jener der Grünen. Das ist wohl auch der Grund dafür, daß die Grünen als Partei inzwischen eine weltweite politische Kraft geworden sind. Die New Age - Bewegung ihrerseits betrachtet die Grünen als ihre Vorhut im Bereich der Politik.

Ein besonders hervortretendes Moment des neuen Paradigmas sind der Feminismus und die normfreie Sexualität. Im New Age sollen die vorgegebenen Geschlechtsunterschiede zwischen Mann und Frau im gesellschaftlichen Bereich völlig aufgehoben werden. Gleichzeitig soll das "weibliche Prinzip" zu vermehrter Geltung gebracht werden. Man spricht nicht mehr von der Gleichberechtigung von Mann und Frau, sondern von der Überlegenheit des Weiblichen über das Männliche. So interpretiert man die ganze Geschichte im Sinne eines feministischen Geschichtsbildes und stellt dabei alles Männliche als ein grundlegendes Übel der Geschichte dar. In diesem radikalen Feminismus sieht man das entscheidende Element des Wassermannzeitalters. Der Feminismus soll die Haupttriebfeder der "gesellschaftlichen Transformation" sein. Das weibliche Prinzip wird als das ausgleichende und sanfte Prinzip dem männlichen gegenübergestellt, das man als konfliktträchtig und kriegerisch und grausam ansieht.

Man ist bemüht, das weibliche Prinzip überall zu etablieren, in den Technologien nicht anders als in der Medizin, das sanfte Prinzip. Vom Feminismus erwartet man im New Age alles. Er ist so etwas wie ein Universalrezept. Man erwartet von ihm die totale Veränderung aller sozialen Strukturen, die radikale Humanisierung der Menschheit, die Wiederversöhnung des Menschen mit der

Erde und die Überwindung der Spannung zwischen der Transzendenz und der Immanenz.

Es ist aufschlußreich, daß im New Age die Frauen sehr stark engagiert sind, vor allem in der Ausbreitung des New Age - Gedankenguts. Darauf verweist die Vorkämpferin des New Age, die US-amerikanische Journalistin Marilyn Ferguson, in ihrem Buch "Die sanfte Verschwörung", wenn sie feststellt: "Tatsächlich spielen Frauen oft die Hauptrolle beim Aufbau von Netzwerken und Schmieden von neuen Vereinigungen." Dementsprechend fordert eine andere New Age - Autorin, Frauen müßten gleichberechtigt beteiligt sein an allen Ritualen, als Pfarrerinnen, als Rabbinerinnen und als Priesterinnen, die Sprache der Predigten und Übersetzungen müsse die Frauen mit einschließen und die Gottheit müsse sowohl weiblich als auch männlich verstanden werden.

Mit dem Prinzip des Feminismus wendet sich das New Age auch dezidiert gegen die Familie. An ihre Stelle will man neue Formen des Zusammenlebens setzen. In Verbindung damit fordert man absolute sexuelle Freizügigkeit.

In einer gewissen Spannung zum Feminismus mit seiner Höherwertung des Weiblichen steht das Eintreten des New Age für den "androgynen" Menschen, der gleichzeitig männlich und weiblich ist. Er erhält seine Legitimation dadurch, daß er das Symbol der Ganzheit ist, der Überwindung aller Gegensätze im Kosmos. Dem Gedanken der Androgynität entspricht die Verherrlichung der Homosexualität.

Mit der Propagierung der Umwertung aller Werte im New Age und dem Feminismus verbindet sich im New Age die völlig normfreie Sexualität. Von daher fordert man ungehemmte sexuelle Ausschweifung mit Einschluß aller nur denkbaren Perversitäten. Es gilt der Grundsatz, daß es in diesem Bereich keinerlei Vorbehalt oder Restriktion geben darf, daß die Sexualität immer neue experimentelle und existentielle Formen annehmen muß. Im Wassermann-Zeitalter soll die Sexualität ohne jegliche Normen ausgelebt werden, ja, als Droge und als Medium zur Transformation, zur Erlangung des richtigen Bewußtseins eingesetzt werden. In diesem unverhohlenen Hedonismus wird gerade die christliche Sexualmoral als hoffnungslos veraltet und überholt angesehen.

4. Eine Welt - eine Religion.

Das neue Zeitalter des Wassermanns soll vor allem vom Frieden von der Harmonie und vom Glück bestimmt sein und damit das angeblich von Angst und Spannungen erfüllt gewesene Zeitalter der Fische ablösen. Das ist bedingt durch die Transformation des Menschen und der Welt, durch den neuen Menschen, durch den neuen Geist, nicht zuletzt auch durch eine neue Politik und durch eine neue Religion. Die Anhänger des New Age träumen von einer politisch und religiös geeinten Welt, die von einer Weltregierung und von einer Welteinheitsreligion bestimmt ist.

Die Mitglieder des New Age behaupten die innere Einheit und die prinzipiell Gleichwertigkeit aller Religionen. Das ist ein Gedanke, der inzwischen ein starkes Echo findet in den verschiedenen christlichen Gruppierungen, auch in der katholischen Kirche. Carl Friedrich von Weizsäcker strebt ein Konzil der Weltreligionen an, in dem sich die Welteinheitsreligion in der Gestalt der allumfassenden New Age - Spiritualität manifestieren soll.

Faktisch ist die Welteinheitsreligion ein gigantiver Relativismus und Synkretismus. Sie schwimmt in allgemeiner Gläubigkeit. In ihr gibt es keine Liebe, kein Gebet, dafür aber unbegrenztes Schwärmertum und hemmungslose Magie.

Eine solchermaßen politisch und religiös geeinte Welt soll den Zustand paradiesischer Ureinheit wiederherstellen. Das ist dann allerdings eine total verwaltete Welt, in der alles geregelt wird und alle Bereiche der menschlichen Gesellschaft kontrolliert werden. Dann fehlt dem einzelnen nichts mehr, nur eines, die Freiheit. Der Verlust der Freiheit ist der Preis für den Zustand dieser universalen Harmonie und dieses kollektiven Glücks.

In der Idee des Welteinheitsstaates wird das Totalitätsdenken zum totalitären Denken. Jede Ideologie

tendiert im Grunde zum Totalitarismus, erst recht jene, die die Totalität zu ihrem Inhalt hat.

Man wird erinnert an die "Schöne neue Welt" von Aldous Huxley.

Was im New Age angestrebt wird, politisch und religiös, kann man nur mit Zwang erreichen, totalitär. Tatsächlich entfaltet man, um das Endziel zu erreichen, so etwas wie eine Technik der Macht, was freilich oft in einer bewußten Strategie verschwiegen wird. Um die Menschen zu gewinnen, appelliert man an die Sehnsucht des Menschen nach Harmonie, Frieden und Glück, nach der einen Weltgemeinschaft aus allen Rassen, Kulturen und Religionen, was gerade heute besonderen Anklang findet angesichts der realistischen Angst vieler vor den Bedrohungen, die aus der Umweltzerstörung, der Ressourcenverknappung und der Rüstung hervorgehen.

Ich möchte noch einen Schritt weitergehen: Die New Age Bewegung ist totalitär nicht nur im Hinblick auf ihre Zielsetzung, sofern sie die eine Welt und die eine Religion anstrebt, sie ist totalitär auch in ihrem tiefsten Wesen. So wenig sie ihren Anspruch rechtfertigen kann, rational zu sein, so wenig kann sie den der Freiheitlichkeit rechtfertigen. Sie ist weder rational noch freiheitlich. Sie ist unnachgiebig und intolerant gegenüber den Andersdenkenden, wo immer sie es sich leisten kann. Sie ist totalitär, wie im Grunde alle Ideologien totalitär sind, ob es sich die Ideologie der Grünen handelt oder des Marxismus oder des Nationalsozialismus.

5. Der missionarische Impuls.

Was das New Age stark macht, das ist nicht nur die Tatsache, daß es sagt, was viele erwarten, und daß es den Menschen einsuggeriert, daß sie das erwarten, was ihnen hier angeboten wird, was das New Age stark macht, das ist auch die Strategie der Verbreitung, das ist vor allem die große Zahl der Missionare, worüber es verfügt. Denn wer immer die persönliche Transformation erreicht hat, der ist bemüht, die Gesellschaft zu transformieren. Intern bezeichnet man sie, die Missionare, gern als "die Verschwörer im Zeichen des Wassermanns"

(Marylin Ferguson). Zu Hilfe kommen ihnen bei ihrer Mission die regionalen und die globalen "Netzwerke". Die Strategie der Ausbreitung des New Age - Gedankenguts beschreibt wiederholt erwähnte amerikanische Journalistin sehr genau in ihrem Buch über die "sanfte Verschwörung".

Es gibt heute nicht wenige New Age - Institutionen, vor allem in der westlichen Welt, die in der Art von Netzwerken miteinander verbunden sind.

Wichtige Instrumente der Propaganda sind aber auch Zentren, die Seminare und Schulungen durchführen. Es gibt sie bei uns bereits in allen größeren Städten. Im Rahmen von Kursen und Veranstaltungen werden dort die verschiedensten Themen des New Age - Bewußtseins behandelt, wird die Transformation regelrecht eingeübt. Es gibt allein in Deutschland mehr als 3 000 Organisationen und Zentren, die sich dem New Age verpflichtet fühlen.

Man spricht von 70 000 organisierten Gruppen mit 500 000 Mitgliedern.

Die Werbung erfolgt durch Zeitungsannoncen, in denen man die Erforschung der eigenen Seele verspricht oder einen Seelentrip für ein Wochenende empfiehlt. Man bietet Liebesfähigkeit, Entspannung auf dem Weg zum Selbst an, verspricht Karriere, Konzentration, Kommunikationsfähigkeit, Selbstwertgefühl, Kraft durch positives Denken und Heilung von körperlichen Krankheiten. Große Aktivitäten werden hier im Bereich der Bildung und der Erziehung, der Politik, der Gesundheit und der Persönlichkeitsentwicklung, der Medien und der Kommunen entwickelt. Man propagiert das New Age als Bildung getarnt durch Bildungsveranstaltungen und internationale wissenschaftliche Kongresse, versucht Regierungsstellen und Parteien zu unterwandern, gründet Parteien und Firmen, Zeitungen und Fernsehanstalten und produziert Filme. Weithin spielt man hier nicht mit offenen Karten.

Die Propagierung der New Age - Gedanken erfolgt in erster Linie unterschwellig, unmerklich, in der Öffentlichkeit, aber kaum wahrgenommen von ihr, im Sinne einer Verschwörung. So versteht sich die Verbreitungsstrategie des New Age Denkens selber, als Verschwörung, als globale, das heißt weltweite Ver-

schwörung. Weil man hier dem weiblichen Prinzip den Vorzug gibt, spricht man von einer sanften Verschwörung.

Kritiker haben diese Verschwörungstheorie als "sanfte Verblödung" (Hans A. Pestalozzi), als unbemerkte Verdummung bezeichnet.

Wie erfolgreich man so gearbeitet hat, latent und ohne äußeres Aufsehen, beweist die Tatsache, daß erst relativ wenige von der Existenz und von den Zielen der New Age - Bewegung wissen, obwohl das Gedankengut in der Öffentlichkeit bereits eine große Rolle spielt.

6. Die New Age - Bewegung und das Christentum.

Das Zur-Kennntnis-Nehmen dieser neuen Religion, besser: dieser neuen Religiosität, und das Gespräch mit ihr ist vordringlicher als das Gespräch mit den Religionen, wenngleich es ungleich schwieriger sein dürfte. Mit dem Religionsersatz ist es verständlicherweise schwerer, einen Dialog zu führen als mit der echten Religion. Von großer Bedeutung dürfte hier die Idee des personalen Gottes sein, der sich geoffenbart hat in der Geschichte des auserwählten Volkes im Alten Testament und im Neuen Testament in der Gestalt Jesu von Nazareth. Dabei ist es angezeigt, nachdrücklich immer wieder auf den reichen Schatz der Spiritualität und der Mystik im Christentum hinzuweisen und ihn zu reaktivieren. Dabei muß allerdings gesehen werden, daß die christliche Mystik sich von der esoterischen unterscheidet gemäß dem anders gearteten Gottesbild. Hier geht es nicht um das Aufgehen im Göttlichen, sondern um die liebende Begegnung mit dem göttlichen Du oder mit dem gekreuzigten und auferstandenen Gottmenschen Jesus Christus.

Es gibt heute nicht wenige Stimmen innerhalb des Christentums, die der Meinung sind, das Christentum und die New Age - Bewegung seien miteinander vereinbar. Gewiß gibt es eine Reihe von Positionen der New Age - Bewegung, die man billigen muß, bei denen auch eine Zusammenarbeit zwischen Christen

und New Agern möglich ist. Das gilt etwa für die Ökologie, soweit sie nicht zur Ideologie wird. Eine größere Ehrfurcht vor der Schöpfung und vor dem Menschen kann und muß die Unterstützung aller Christen finden, sofern sie wirklich im New Age angestrebt wird. Auch der Christ ist gegen den egoistischen und kurzsichtigen Raubbau an der Natur und sieht die Bedrohung durch außer der Kontrolle geratene Technologien. Die Zerstörung der Natur kann ihm nicht gleichgültig sein. Zu begrüßen ist auch der Rekurs des New Age auf die heilenden Kräfte der Tiefenseele oder die Wertschätzung der Meditation. Es gibt viel Wahres und Richtiges im New Age. Das ist nicht zu bestreiten.

Unannehmbar aber ist das magische Denken und Handeln im New Age, unannehmbar ist die Umwertung aller Werte, unannehmbar ist die Lehre von der Seelenwanderung, unannehmbar ist die Selbsterlösungslehre des Menschen, unannehmbar ist das pantheistische Weltbild des New Age, unannehmbar ist auch das Todesverständnis des New Age. Abzulehnen ist vor allem die im New Age propagierte Antimoral, die die Zukunft der Menschheit vollends zerstört.

Vieles ist sodann wirklichkeitsfremd im New Age, utopisch, so etwa auch das erwartete Weltfriedensreich auf dem Weg über eine Welteinheitsregierung und eine Welteinheitsreligion. Schon die Idee von der Welteinheitsreligion ist unvereinbar mit dem Christentum. Das sind nur einige Hinweise.

Um es auf eine Formel zu bringen: Hinter dem Gedankengut des New Age verbirgt sich eine neuheidnische Religion, eine Ideologie, die zwar sehr diffus und nur schwer faßbar ist, aber wirksam. Das New Age bietet sich dar als eine allumfassende, universale Heilslehre. Das ist ein Denken, das sich grundsätzlich der Auseinandersetzung entzieht, weil es nicht in der Vernunft fundiert ist, sondern im Gefühl. Es geht in einem rationalen Gewand einher, ist aber extrem irrational. Aber es hat eine bemerkenswert verführerische Kraft und zieht die Menschen auf sanfte Weise in ihren Bann. Gerade durch seinen Irrationalismus empfiehlt es sich. Die Propagierung der Ideen des New Age in der Öffentlichkeit ist eine nie gekannte Manipulation der Massen, sie ist so etwas wie eine unauffällige Gehirnwäsche.

Im Hinblick auf die Umwertung aller Werte und auf den dezidierten Aberglauben und auf das angestrebte wiedergöttliche totalitäre Welteinheitssystem hat man die New Age - Bewegung immer wieder mit dem im zweiten Thessalonicherbrief (2 Thess 2, 3-12) und in der Geheimen Offenbarung (Apk 17,17) angekündigten Antichristen verglichen. Das dürfte nicht ganz abwegig sein.

Geistesgeschichtlich ist die New Age - Bewegung eine Antwort auf die Sinnkrise, die sich der westlichen Welt im Gefolge der wachsenden Säkularisierung bemächtigt hat. Sie füllt die geistigen Leerräume aus, die der Verlust des christlichen Denkens und der christlichen Lebenshaltung geschaffen hat, und profitiert von der Frage nach dem Sinn, die in unserer technisierten und materialistisch orientierten Welt immer lauter gestellt wird. Wenn man keine religiösen Antworten mehr erhält oder sie zurückweist und wenn das Vertrauen auf die Vernunft verlorengegangen ist, dann wird die wirkliche Welt unterträglich. Dann flüchtet man in die Irrationalität, in eine Scheinwelt. C. G. Jung erklärt: Wo die Sinnfrage nicht gelöst wird, sucht man mit Hilfe des Aberglaubens die Lebensangst zu vertreiben und die Lebenskrisen zu meistern, es sei denn, man verzweifelt und resigniert völlig.

Martin Luther hat bereits festgestellt: "Wirft man den Glauben zur Tür hinaus, so kommt er als Aberglaube zur Hintertür wie-der herein". Friedrich Rückert, ein Dichter der Spätromantik (+ 1866) sagt: "Glaube, dem die Tür versagt, / steigt der Aberglaub' durchs Fenster, / wenn die Götter ihr verjagt, / nahen die Gespenster". Die Hinwendung zum Aberglauben ist vor allem die Folge davon, daß man angesichts der gesellschaftlichen Krisenerscheinungen und der kirchlichen Defizite etwas sucht, das Halt gibt, das sich als bleibend erweist im Strom der Vergänglichkeit. Das religiöse Potential ist da, verborgen, vielfach freilich frei schwebend und vagabundierend, aber es ist da - gewiß neben verbreitetem dezidiertem praktischem oder theoretischem Atheismus -, und es sind nicht wenige, die sich mangels überzeugender Echtheit dem religiösen Surrogat zuwenden.

Das New Age ist eine Ersatzreligion, und zwar eine schlechte, die zudem extrem zerstörerisch ist.

Daher ist es ein existentielle Herausforderung an das Christentum.

Die Antwort der Kirche und des Christentums muß in erster Linie darin bestehen, daß sie sich auf sich selbst besinnen, daß sie die Bedeutung des inneren Lebens neu entdecken und sich nicht scheuen, ihr Ureigenes zu betonen und selbstbewußt in die Öffentlichkeit zu tragen. Vor allem müssen sie wieder mehr mit einer Stimme reden. Wenn das Echte seine Qualität nicht mehr verbirgt, verliert der Ersatz, das Unehchte, seine Attraktion.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.